



PRESSEMELDUNG

November 2017

Die Triennale Beaufort 2018 zeigt zeitgenössische Kunst an der belgischen Küste

An die Belgische Küste sind die Namen der Künstler, die an Beaufort 2018 teilnehmen, bekanntgegeben. Die neue Kuratorin Heidi Ballet wohnt und arbeitet in Berlin. Zij wählte 18 Künstler aus, die 18 Projekte in neun Küstengemeinden realisieren werden. Beaufort ist eine starke Marke und positioniert die Küste als eine kulturtouristisches Bestimmung. Der Triennale visiert ein breites Publikum an, das in der einzigartigen Kulisse der Küste gratis Kunst genießen kann. Die sechste Ausgabe der Triennale für zeitgenössische Kunst läuft vom 30. März bis 30. September 2018.

Nach 15 Jahren wurde das Format neu überdacht. Mit einer begrenzten Anzahl Künstler entschied man sich, die Stärke und die einzigartigen Qualitäten von Beaufort hervorzuheben: die Kulisse des Meeres, die Niederschwelligkeit des Projekts, die Verteilung über die Küstenlinie und den Ausbau eines qualitativen Skulpturenparks auf lange Sicht. So wird eine langfristige Integration angestrebt. Organisiert wird Beaufort 2018 von der Provinz Westflandern und von Westtoer (dem touristischen Dienst von Westflandern und der belgischen Küste).

Offener Geist der Küste

Kuratorin Heidi Ballet: „Die Werke in Beaufort 2018 gehen auf die Suche nach dem freidenkenden Charakter der Küste. Die besondere Atmosphäre der belgischen Küste ist auch im Surrealismus von Ensor anwesend und zog Menschen an wie etwa den Musiker Marvin Gaye und den österreichischen Schriftsteller Stefan Zweig. An der Küste herrscht ein offener Geist, mit einer Prise Anarchie, die bis zum heutigen Tag spürbar ist“.

„Menschen, die an der Küstenlinie wohnen, haben eine andere Perspektive. Sie haben durchweg ein Weltbild, das von der Tatsache beeinflusst wird, dass sie immer Kontakt mit der Welt, die hinter dem Horizont liegt, suchen. Für die belgische Küste ist das nicht anders. Zeebrugge war schon im Mittelalter über den Handel mit den baltischen Staaten und Südeuropa verbunden. Oostende hatte im 18. Jahrhundert sogar kurz Handelskontakte mit Indien und China. Die Küste empfing zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Beau Monde aus der ganzen Welt, von New York bis Persien. Gegenüber all diesem Internationalismus steht die Tatsache, dass der inhärente Charakter dieser Region von einer besonderen lokalen Präsenz geprägt wird: den tapferen Fischern, die täglich der Nordsee trotzten. Die Projekte von Beaufort spielen mit diesen Gegensätzen, die einen Nährboden für Abenteuer, Surrealismus und Anarchie bilden. Außerdem wird in dieser Ausgabe die Aufmerksamkeit darauf liegen, dass man die Bedeutung von Skulpturen im öffentlichen Raum anno 2018 infrage stellt“, führt Heidi Ballet aus.

Die künstlerische Auswahl besteht aus einer Mischung in- und ausländischer Künstler. Kader Attia (FR), Nina Beier (DK) – Nieuwpoort, Guillaume Bijl (BE), Simon Dybbroe Møller (DK) – Middelkerke-Westende, Jos de Gruyter & Harald Thys (BE) – De Panne, Edith Dekyndt (BE), Stief DeSmet (BE) – Oostende, Jason Dodge (VS), Anne Duk Hee Jordan (DE/KR), Jean-François Fourtou (FR) – Knokke-Heist, Ryan Gander (GB) – Koksijde, Iman Issa (EG), Basim Magdy (EG), Katja Novitskova (EST) – Bredene, Rotor (BE) – Zeebrugge, Frederik Van Simaey (BE), Leon Vranken (BE), Xu Zhen (CN) – De Haan-Wenduine.

Einmaliges Erlebnis

Die Küste als touristische Topbestimmung ist zu einem Reiseziel für die vier Jahreszeiten geworden. Beaufort ist eine wichtige Initiative, um das touristische Image zu unterstützen und zu stimulieren. Mit Beaufort möchten die Organisatoren die Küste während eines längeren Zeitraums als eine kulturtouristische Bestimmung positionieren. Beaufort unterscheidet sich durch das einmalige Erlebnis: Es ist Kunst in der Kulisse der Küste und des Meeres.

Mehr Info: www.beaufort2018.be

z. Hd.: Redaktion/mehr Info:

Heidi Ballet, Kuratorin Beaufort, +49 179 550 62 94